

Posieux | 07.11.2015

Reformierte Kirche will Personalbestand ausbauen

Die reformierte Kirchenkanzlei in Murten hat immer mehr zu tun. Deshalb soll sie personelle Unterstützung erhalten.

An ihrer Synode hiessen die Vertreter der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Freiburg (ERKF) in Grangeneuve einen Ausbau des Personalbestands der Geschäftsstelle gut. Wie die ERKF mitteilt, hat der Entscheid über die Schaffung und Aufstockung verschiedener Posten aber noch konsultativen Charakter und muss im Dezember bestätigt werden. Die Synode tagte erstmals unter der Leitung ihres neuen Präsidenten, Pierre-Alain Sydler aus Kerzers.

Vorgesehen ist die Anstellung eines Sachbearbeiters, der die Arbeit des Kirchenschreibers unterstützen, seine Stellvertretung gewährleisten, Angebote für die Kirchgemeinden bereitstellen und die Kommunikation der Kirchenkanzlei verantworten müsse. Die Stelle sei eine Folge des steigenden Arbeitsbedarfs und der grösseren Nachfrage nach Dienstleistungen der Kanzlei.

Der zweite Posten ermögliche die Aufstockung des Seelsorgeangebots im Bereich der Palliative Care. Denn die Begleitung von Patienten in ihrem letzten Lebensabschnitt stelle hohe Anforderungen an die Kenntnisse und den Einsatz der Seelsorgenden. Das Bedürfnis nach ihrer Arbeit ist gross. Der dritte Posten umfasse ein Mandat im Bereich des Personalwesens. Die Kanzlei und die Kirchgemeinden sollen in ihrer Arbeit von einer Fachkraft unterstützt werden. Das Mandat sei zeitlich begrenzt und solle sich erst auf die Strukturen der Kantonalkirche beschränken und dann auf die Ebene der Kirchgemeinden ausgeweitet werden.

Im Rahmen der Synode habe der Synodalrat, die Exekutive der ERKF, bekannt gegeben, dass die Ausarbeitung eines neuen Anstellungsreglements für Pfarrpersonen in eine zweite Mitwirkungsphase gehe. Das Reglement solle dazu dienen, den speziellen Anstellungsverhältnissen von gewählten Amtsträgern gerecht zu werden und die rechtliche Situation von nicht-gewählten Pfarrpersonen zu klären. fca